

**Tagung:** Dienstag, 26. Oktober 2010

### **3. Liechtensteinischer Stiftungsrechtstag 2010**

Aktuelle Entwicklungen in der Anwendung und Auslegung  
des neuen Liechtensteinischen Stiftungsrechts und alter-  
native Rechtsformen zur Stiftung

Lehrstuhl für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht  
Institut für Finanzdienstleistungen

Der 3. Liechtensteinische Stiftungsrechtstag wird unterstützt durch:



 HOCHSCHULE  
LIECHTENSTEIN

## Editorial

Am 1. April 2009 ist die tiefgreifendste Reform des Liechtensteinischen Stiftungsrechts aller Zeiten in Kraft getreten. Das Neue Stiftungsrecht erforderte von allen Akteuren am Finanzplatz ein grundlegendes Umdenken. Die erste Verunsicherung hat sich nun gelegt und die Treuhänder und Rechtsanwälte sowie die Justiz und Verwaltung scheinen langsam mit dem neuen Stiftungsrecht voll vertraut zu sein.

Der diesjährige **3. Liechtensteinische Stiftungsrechtstag** steht zunächst im Zeichen der Aufarbeitung aktueller Probleme, die sich durch das Inkrafttreten des neuen Stiftungsrechts ergeben haben. Unter dem Motto „18 Monate nach Inkrafttreten“ sollen essenzielle Fragen des neuen Stiftungsrechts, etwa hinsichtlich der Asset Protection, der Foundation Governance, des internationalen Privatrechts, der Schnittstellen zum Erb- und Familienrecht usw., von den eingeladenen Experten aus Praxis, Justiz, Verwaltung und Wissenschaft thematisiert, kritisch beurteilt und praxisgerecht beantwortet werden.

Im weiteren Verlauf widmen sich die Vortragenden beim 3. Liechtensteinischen Stiftungsrechtstag den *alternativen Gestaltungsmodellen*. In einzelnen Fachvorträgen werden konkrete Erfahrungen aus Europa und Liechtenstein behandelt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt beim Trust, der Lebensversicherung und der Gestaltungsvarianten durch internationales Erbrecht.

Die *Podiumsdiskussionen* sollen dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch dienen und für die Teilnehmenden unter anderem die Plattform sein, um Fragen aus der täglichen Praxis fächerübergreifend zu diskutieren. Daher besteht die Möglichkeit, konkrete Fragen zum Stiftungsrecht schon bei Anmeldung mitzusenden oder an der Tagung selbst in einen Briefkasten zu werfen oder sie selbst vorzutragen. Es ist das Ziel der Tagungsleitung, eine lebendige und gewinnbringende Diskussion unter den Anwesenden zu lancieren!

Es wäre mir ein besonderes Anliegen, Sie im Namen des Instituts für Finanzdienstleistungen der Hochschule Liechtenstein zum „3. Liechtensteinischen Stiftungsrechtstag 2010“ am 26. Oktober 2010 persönlich begrüssen zu dürfen und lade Sie dazu recht herzlich ein.

Vaduz, im Juli 2010

Prof. Dr. Francesco A. Schurr

## Programm: Dienstag, 26. Oktober 2010

- 08.30 Ausgabe der Tagungsunterlagen bei Kaffee, Tee und Gipfile  
09.00 Prof. Dr. *Francesco A. Schurr*, Inhaber des Lehrstuhls für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht, Institut für Finanzdienstleistungen, Hochschule Liechtenstein, Vaduz

### Begrüssung und Moderation

## Anwendung und Auslegung des Neuen Liechtensteinischen Stiftungsrechts 18 Monate nach Inkrafttreten

- 09.30 Lic.iur. *Uwe Öhri*, LL.M., Landrichter am Fürstlich Liechtensteinischen Landgericht, Vaduz  
**Neue Entwicklungen in der Rechtsprechung – Anwendung und Auslegung der neuen Vorschriften durch die Liechtensteinische Rechtsprechung**
- 10.00 Dr. *Bernd Hammermann*, Leiter des Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramtes und der Stiftungsaufsichtsbehörde, Vaduz  
**Anwendung und Praxis des neuen Stiftungsrechts durch die Stiftungsaufsichtsbehörde**
- 10.30 Prof. Dr. *Martin Schauer*, Institut für Zivilrecht, Universität Wien  
**Das neue Stiftungsrecht in der Praxis – eine erste Zwischenbilanz unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung**

11.00 K a f f e e p a u s e

## Podiumsdiskussion

- 11.30 **Das neue Liechtensteinische Stiftungsrecht – Erfahrungsberichte aus Theorie und Praxis**  
Moderation: Prof. Dr. *Francesco A. Schurr*
- Behandlung insbesondere folgender Themen:  
**Asset Protection – grosse Worte mit grosser Wirkung?**  
**Das innovative System der liechtensteinischen Foundation Governance aus europäischer Perspektive**
- Podiumsteilnehmer: Dr. *Bernd Hammermann*, Prinz *Michael von und zu Liechtenstein*, Lic.iur. *Uwe Öhri*, Prof. Dr. *Martin Schauer*, Prof. Dr. *Ulrich Torggler*

13.00 B u f f e t - u n d N e t z w e r k l u n c h

## Alternative Rechtsformen zur Stiftung

14.30 Prof. Dr. *Stefan Geibel*, Centrum für soziale Investitionen und Innovationen (CSI) sowie Institut für deutsches und europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Heidelberg

### Alternativformen zur Stiftung in Deutschland und Europa

15.00 Prof. Dr. *Helmut Heiss*, Inhaber des Lehrstuhls für Privatrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht, Universität Zürich

### Die Versicherung als alternatives Gestaltungsinstrument zur Stiftung

15.30 Prof. Dr. *Francesco A. Schurr*, Inhaber des Lehrstuhls für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht, Institut für Finanzdienstleistungen, Hochschule Liechtenstein, Vaduz

### Der Liechtensteinische Trust als alternatives Gestaltungsinstrument zur Stiftung

16.00 K a f f e e p a u s e

## Podiumsdiskussion

16.30 **Alternative Gestaltungsszenarien für die Zukunft Liechtensteins**

Moderation: Prof. Dr. *Francesco A. Schurr*

Impulsreferate zu folgenden Themen:

**Gestaltungsalternativen im Erbrecht einschliesslich des IPR** – Dr. *Florian Marxer*, LL.M., Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Marxer & Partner, Vaduz

**Fonds als Gestaltungsalternative zur Stiftung** – *Natalie Flatz*, Leiterin Fund Setup & Compliance und Mitglied der Geschäftsleitung der IFOS, Vaduz

**Das neue Treuhandrecht der Republik San Marino** – Prof. Dr. *Maurizio Lupoi*, Ordinarius an der Universität Genua und Präsident der Vereinigung "Il trust in Italia"

Podiumsteilnehmer: *Natalie Flatz*, Prof. Dr. *Stefan Geibel*, Prof. Dr. *Helmut Heiss*, Prof. Dr. *Maurizio Lupoi*, Dr. *Florian Marxer*, Dr. *Helene Rebholz*

## Schlusswort des Veranstalters

18.00 A p é r o & G e d a n k e n a u s t a u s c h

## Allgemeine Informationen

### TeilnehmerInnen

Rechtsanwälte, Treuhänder, Mitarbeiter von Banken, Versicherungen und Finanzdienstleistern sowie weitere am Stiftungsrecht interessierte Personen

### Ort

Hochschule Liechtenstein, Vaduz

### Zeit

Dienstag, 26. Oktober 2010  
08.30-18.00 Uhr

### Vorabend – Socialising

Am Vorabend, d.h. am Montag, den 25. Oktober 2010, laden wir alle ausländischen Gäste wie auch alle interessierten inländischen Teilnehmenden herzlich zu einer Führung durch das Kunstmuseum in Vaduz und einem anschliessenden Abendessen ein! Die Kosten dafür sind in den Tagungsgebühren nicht enthalten. Wir bitten um Anmeldung.

### Preis

CHF 790,- pro Person einschliesslich Tagungsunterlagen, Teilnahmezertifikat, Mittagessen und Apéro.

### Anmeldung

Die Anmeldung kann online unter [www.hochschule.li](http://www.hochschule.li) (> Finanzdienstleistungen > Weiterbildung > Recht) oder per Fax +423 265 11 12 erfolgen. Sie ist verbindlich und verpflichtet zur Einzahlung der Tagungsgebühr.

Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob Sie am Mittagessen teilnehmen wollen.

ErsatzteilnehmerInnen werden ohne Mehrkosten akzeptiert.

### Anmeldeschluss

Dienstag, 12. Oktober 2010

### Kontakt und Information

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Mag. iur. Martina Herberstein und Frau Beatrice Kaiser gerne zur Verfügung.

Institut für Finanzdienstleistungen, Telefon +423 265 11 90.

[www.hochschule.li/gesellschaftsrecht](http://www.hochschule.li/gesellschaftsrecht)

## Institut für Finanzdienstleistungen

Das Institut für Finanzdienstleistungen bildet an der Hochschule Liechtenstein den Wissenspool sowohl für die Themenbereiche nationale und internationale Rechnungslegung, Banking, Asset und Wealth Management, Corporate Finance und Financial Management als auch für die Themenbereiche nationales, europäisches und internationales Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht und Treuhandwesen sowie Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Internationales und liechtensteinisches Steuerrecht. In den Tätigkeitsfeldern Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Wissenstransfer werden diese Themenbereiche von den Kompetenzzentren und Lehrstühlen Accounting, Finance, Law und Tax wahrgenommen.

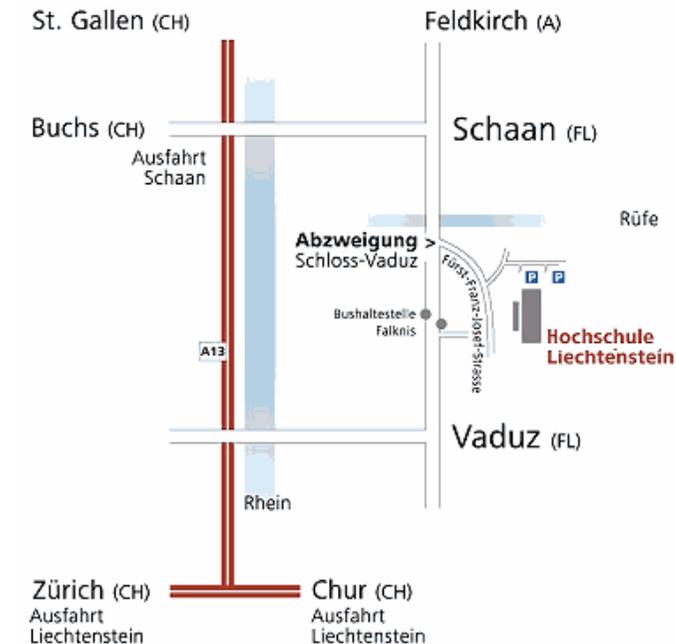
## Lehrstuhl für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht

Zum 1. September 2009 wurde der neu errichtete Lehrstuhl für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht am Institut für Finanzdienstleistungen der Hochschule Liechtenstein besetzt. Das Tätigkeitsfeld des Lehrstuhlinhabers, Prof. Dr. Francesco A. Schurr, und seiner Mitarbeiterinnen erstreckt sich vorrangig auf das liechtensteinische und Europäische Gesellschaftsrecht, mit dem Hauptschwerpunkt auf das neue Stiftungsrecht sowie das Trustrecht. Im Bereich der Aus- und Weiterbildung, der Forschung und des Wissenstransfers spielen zudem alle an das Gesellschaftsrecht angrenzenden Themengebiete, wie etwa das Internationale Privatrecht, das Vertragsrecht aber auch das Erbrecht, eine entscheidende Rolle.

Diese Inhalte werden in der Ausbildung im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre, in den Master-Studiengängen Banking and Financial Management und in der Weiterbildung im Diplomlehrgang Treuhandwesen (DAS) und dem Zertifikatslehrgang Treuhandwesen (CAS) sowie insbesondere im Executive Master of Laws (LL.M.) im Gesellschaftsrecht vermittelt. Der Lehrstuhl für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht hält darüber hinaus jährlich den „Liechtensteinischen Stiftungsrechtstag“, eine Tagung die sich mit aktuellen Entwicklungen und Trends im nationalen und internationalen Stiftungsrecht befasst. Zudem finden rund vier Mal pro Jahr die „Rechtsprechtage“ statt, an denen die aktuelle Judikatur einzelner Rechtsbereiche dargestellt, diskutiert und analysiert wird.

Der Forschungsschwerpunkt des neuen Lehrstuhls liegt auf Gegenwartsfragen des liechtensteinischen Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrechts. In der nächsten Zeit wird insoweit die Auseinandersetzung mit den jüngsten gesetzlichen Entwicklungen, insbesondere das neue Stiftungsrecht und die geplante Trustrechtsreform, eine zentrale Rolle einnehmen. Im Rahmen des Wissenstransfers werden Lösungsansätze nicht nur im heimischen Recht, sondern auch in der Judikatur und im Schrifttum der benachbarten Staaten wie Österreich, Schweiz, Italien und Deutschland sowie des angloamerikanischen Rechtskreises gesucht. Brauchbare Lösungsansätze aus diesen Rechtssystemen sollen praxisgerecht und wissenschaftlich fundiert für den liechtensteinischen Markt aufgearbeitet werden. Die Forschung und der Wissenstransfer am neuen Lehrstuhl sind insoweit um einen möglichst weiten Horizont bemüht. Der Lehrstuhl möchte einen Beitrag dafür leisten, dass das Fürstentum Liechtenstein auch mittel- und langfristig den Herausforderungen des steigenden Wettbewerbs der Rechtsordnungen innerhalb Europas und weltweit gewachsen ist.

## Anreise



## Hochschule Liechtenstein

Fürst-Franz-Josef-Strasse, FL-9490 Vaduz, Telefon +423 265 11 11  
Fax +423 265 11 12, [info@hochschule.li](mailto:info@hochschule.li), [www.hochschule.li](http://www.hochschule.li)